



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 15.10.2015
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.09.2015
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.09.2015
3. Jahresabschluss 2014 für die Wasserversorgung Greding
4. Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Vorstellung der Entwurfsplanung
5. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
6. Umbau des Knotenpunktes an der Staatsstraße St 2336 im Bereich der Berchinger-, Landerzhofener- und der Gundekarstraße in Greding - Vorstellung der Entwurfsplanung
7. Straßenneubau der Ortsstraßen in Kleinnottersdorf - Vorstellung der Entwurfsplanung
8. Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Fördermaßnahmen im Rahmen der Altstadtanierung - Beschluss der Förder- und Gestaltungsrichtlinien
9. Bauantrag von Herrn Schuster Karl auf Neubau einer Halle für forstwirtschaftliche Erzeugnisse und Maschinen in Landerzhofen
10. Bauvoranfrage von Uwe Hafner auf Neubau einer Wohnanlage sowie Komplettsanierung einer denkmalgeschützten Scheune in Greding
11. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
12. Antrag der Katholischen Kirchenstiftung auf Landkindergartenförderung für den Kindergarten St. Ägidius in Röckenhofen
13. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer		X	Entschuldigt
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner		X	Entschuldigt
Max Dorner	X		
Rudolf Fischl	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Kurt Holzmann	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt	X		
Michael Schneider		X	Entschuldigt
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 17 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Karlheinz Metzger	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Franz Hiebinger	
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Wägemann und Herr Schwemmer vom Ing.-Büro Klos zum TOP 4 und 6
Herr Berndanner vom Ing.-Büro Völker zu TOP 7
Herr Dr. Riedl zu TOP 3
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 2

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:55 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.09.2015

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.09.2015.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.09.2015

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 10.09.2015 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

TOP 1 Feuerwehrgerätehaus Schutzensdorf – Vergabe für neues Sektionaltor

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Torarbeiten am Feuerwehrgerätehaus Schutzensdorf an die Firma IVS Wendelstein auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 3.492,65 Euro.

TOP 2 Auftragserteilung für die Umlegung des Schmutzwasserkanals und der Wasserleitung im Bereich des Grundstücks, Flur-Nr. 713 in Greding

Der Stadtrat beauftragt die wenigstnehmende Firma Gruber aus Hilpoltstein, mit den Bauarbeiten für die Umlegung des Schmutzwasserkanals und der Wasserleitung im Bereich des Grundstückes Flur-Nr. 713 in Greding auf Grundlage des vorliegenden Angebotes in Höhe von 52.332,69 Euro.

TOP 3 Erneuerung der Treppe an der Heinrich-Herold-Straße

Der Stadtrat beauftragt die Fa. Winkler, Thalmässing **nicht** mit den Pflasterarbeiten in Höhe von 81.573,31 Euro für die Erneuerung der Treppe an der Heinrich- Herold- Straße. Damit wird die Ausschreibung aufgehoben. Im Frühjahr 2016 werden die Arbeiten erneut ausgeschrieben.

TOP 4 Neubau Radweg Großhöbing-Untermässing – Vergabe von Ingenieurleistungen

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Stauffer-Abraham, Wendelstein, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit der Objektplanung, Bauleitung und Vermessung für den Neubau des Radweges zwischen Großhöbing und Untermässing. Die Kosten für die gesamten Ingenieurleistungen betragen rund 29.318,62 Euro.

Die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Fördergeldern wird mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg geprüft.

TOP 5 Abschluss eines Vertrages mit der Dr. Schulte/Röder Kommunalberatung über die Erstellung der Globalberechnung für die Abwasseranlage Greding

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss eines Vertrages mit der Dr. Schulte/Röder Kommunalberatung, Veitshöchheim über die Erstellung der Globalberechnung zum Nachweis der Angemessenheit der Herstellungsbeiträge für die Entwässerungseinrichtungen nach der Beitrags- und Gebührensatzung (BGS-EWS) der Stadt Greding zu den ausgeführten Bedingungen zu.

TOP 6 Vergleich Kauf – Leasing für die Anschaffung eines Klein-LKW's

Der Stadtrat beschließt den Kauf folgender Fahrzeuge bzw. Gerätschaften:

Klein-LKW Lindner-Unitrac 102 ep

Gmeiner Streuautomat STA 2000 Standard

Gmeiner Keil-Vario-Schneepflug Arox VPG 270

Dem Kauf liegt ein Angebot der Firma Henne-Unimog GmbH in Nürnberg vom 29.05.2015 zu Grunde.

TOP 3. Jahresabschluss 2014 für die Wasserversorgung Greding

Sachverhalt:

Herr Dr. Riedl, Thalmässing, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, hat den Jahresabschluss 2014 für die Wasserversorgung Greding erstellt. Dieser schließt die Photovoltaikanlage auf Dächern der Grund- und Mittelschule Greding ein.

Die Bilanz weist einen Jahresverlust von 81.360,77 Euro auf. Dieser gliedert sich in einen Jahresverlust für das Wasserwerk von ca. 87.100,-- Euro sowie in einen Jahresgewinn für die Photovoltaikanlage von ca. 5.700,-- Euro.

Der Wasserverkauf ist im Vergleich zum Jahr 2013 um ca. 4.900 cbm auf 192.100 cbm angestiegen.

Der Verlustvortrag belief sich zum 31. Dezember 2013 auf 484.634,-- Euro und steigt nunmehr auf 565.995,-- Euro.

Von Herrn Dr. Riedl wird empfohlen, den Jahresabschluss mit den vorliegenden Ergebnissen festzustellen und den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Jahresabschluss 2014 der Wasserversorgung Greding mit der Photovoltaikanlage bei der Grund- und Mittelschule Greding weist auf der Aktiv- und Passivseite jeweils eine Summe von 2.399.925,58 Euro auf. Der Jahresverlust beläuft sich auf 81.360,77 Euro. Dieser Betrag wird nach der Gewinn- und Verlustrechnung hiermit festgestellt. Der Jahresverlust 2014 in Höhe von 81.360,77 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

TOP 4. Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Vorstellung der Entwurfsplanung

Sachverhalt:

Die Entwurfsplanung für die Erschließung des Baugebietes – d. h. die verkehrliche Erschließung, die Abwasser- und Oberflächenwasserentsorgung sowie die Versorgung mit Trinkwasser, die Grüngestaltung und Ausstattung – wurde vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, erarbeitet.

Der Herr Wägemann und der Herr Schwemmer vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG werden in der Sitzung die Entwurfsplanung ausführlich vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Holzmann konnte sich vorstellen, die geplanten Pflasterflächen in den Kreuzungsbereichen durch Asphalt zu ersetzen, um Kosten zu sparen.

Herr Schwemmer erwiderte, dass die Mehrkosten rund 20.000 Euro betragen. Die Belagsänderung diene jedoch in erster Linie neben der Gestaltung der Geschwindigkeitsreduzierung.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat billigt die Entwurfsplanung für die Erschließung des Baugebietes „Distelfeld“ und beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung der Arbeiten.

TOP 5. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Sachverhalt:

Der Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet „Distelfeld“ in Greding wurde in der Stadtratssitzung am 13. August 2015 gefasst.

Das Grundstück mit der Flurnummer 520, Gemarkung Greding, wird in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgenommen, das Grundstück Flur-Nr. 519, Gemarkung Greding wird aus dem Geltungsbereich herausgenommen.

Die zuvor genannte Fläche dient als Ausgleichsfläche sowie der Anlage eines Regenrückhaltebeckens für das Wohngebiet.

Die Änderung des Bebauungsplanes soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 des Baugesetzbuches durchgeführt werden, da durch die Änderung des Bebauungsplanes die Grundzüge der Planung nicht berührt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet „Distelfeld“ in Greding wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 des Baugesetzbuches durchgeführt.

Der Stadtrat billigt den vorgestellten Entwurf für die 1. Änderung des Bebauungsplanes und beschließt, dass die öffentliche Auslegung durchgeführt wird.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

TOP 6.	Umbau des Knotenpunktes an der Staatsstraße St 2336 im Bereich der Berchinger-, Landerzhofener- und der Gundekarstraße in Greding - Vorstellung der Entwurfsplanung
---------------	--

Sachverhalt:

In der Stadtratssitzung am 06. August 2015 wurde das Konzept für den geplanten Umbau des Knotenpunktes an der Staatsstraße St 2336 im Bereich der Berchinger-, Landerzhofener- und der Gundekarstraße in Greding vorgestellt.

Der Herr Schwemmer vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, wird in der Sitzung die Entwurfsplanung für den Umbau des Knotenpunktes ausführlich vorstellen.

Die Kosten des Umbaus betragen rund 300.000 Euro. Bei einer Förderung mit 80 % beträgt der Eigenanteil der Stadt Greding rund 60.000 Euro.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Herrler forderte eine deutlichere Verschwenkung vor der Verkehrsinsel stadteinwärts, um den Verkehr zu verlangsamen.

Herr Schwemmer sicherte eine nochmalige Überprüfung durch das Büro zu.

Stadtrat Holzmann äußerte Bedenken, dass durch die „riesengroße“ Kreuzung, die hier entstehe weitere Gefahren gerade für Radfahrer gegeben seien.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 13:4

Der Stadtrat befürwortet die vorgestellte Entwurfsplanung für den Umbau des Knotenpunktes an der Staatsstraße St 2336 im Bereich der Berchinger-, Landerzhofener- und der Gundekarstraße in Greding. Ein Antrag auf Gewährung von Zuwendungen durch den Freistaat Bayern wird gestellt.

TOP 7.	Straßenneubau der Ortsstraßen in Kleinnottersdorf - Vorstellung der Entwurfsplanung
---------------	--

Sachverhalt:

Die Ortsstraßen in Kleinnottersdorf sind in einem baulich sehr schlechten Zustand. Eine Sanierung der Ortsstraßen wurde bisher immer mit dem Hinweis auf die künftige Kanalbaumaßnahme aufgeschoben.

Mit den Kanalbauarbeiten für die Verlegung des Schmutzwasser- und Oberflächenwasserkanals in Kleinnottersdorf soll im nächsten Jahr begonnen werden.

Die Entwurfsplanung bildet die Grundlage für die Erarbeitung der Ausführungsplanung und für die Ausschreibung der Straßenbauarbeiten. Bei der Verlegung der Kanäle müssen die Anschlusspunkte für die Straßenentwässerung bekannt sein, damit diese baulich im Kanal berücksichtigt werden können.

Herrn Berndanner vom Ingenieurbüro Völker & Partner GbR, Weißenburg, wird in der Stadtratssitzung die Entwurfsplanung für die verkehrliche Erschließung in Kleinnottersdorf vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Ortssprecher Metzger sah drei neuralgische Punkte, an denen eventuell noch nachgebessert werden sollte. Er forderte eine Verbreiterung der Straße zwischen in der Kreuzbergstraße zwischen der Buchstraße und der Straße „Zum Burschl“, eine Verbreiterung oder Ausweichmöglichkeit im Bereich des Erdkellers und die Verlängerung der Kreuzbergstraße bis zum anschließenden Feldweg bzw. eine Wendemöglichkeit in diesem Bereich.

Bürgermeister Preischl sicherte zu, dass diese Punkte bei der anstehenden Bürgerversammlung im Detail erläutert und mit den Bürgern abstimmt werden. Bei Bedarf erfolge eine Plankorrektur.

Stadträtin Deinhard ergänzte, dass die Eigentümerin des Kellers bereit sei, für eine ordentliche Straße auch Grund abzutreten.

Stadtrat Behringer sah eine einmalige Chance, um die Verkehrsverhältnisse in Kleinnottersdorf dauerhaft zu verbessern. Diese dürfe nicht ausgelassen werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat befürwortet grundsätzlich die vorgestellte Entwurfsplanung für den Straßenneubau im Zuge der Kanalbauarbeiten in Kleinnottersdorf.

Die drei neuralgischen Punkte werden in der Bürgerversammlung mit den Bürgern erörtert. Sollten Änderungen gewünscht werden, werden diese erneut im Stadtrat behandelt.

Im Zuge der Bauarbeiten soll die Straßenbeleuchtung erneuert als auch ein Mehrfachrohrsystem für eine zukünftige Erschließung von Kleinnottersdorf mit Lichtwellenleitern, welche bis in die Privatgrundstücke reichen, verlegt werden.

Mit den Versorgungsträgern, welche Leitungen in Kleinnottersdorf verlegt haben, wird vor Baubeginn abgeklärt, ob eine Auswechslung dieser Leitungen erforderlich ist.

Bei einer Bürgerversammlung in Kleinnottersdorf soll die Planung vorgestellt werden.

Die Kosten des Straßenbaus belaufen sich auf ca. 485.000 Euro, hinzukommen die Kosten der Beleuchtung mit 59.000 Euro und die Lichtwellenleiterverlegung mit 41.000 Euro. Die Gesamtkosten betragen rund 600.000 Euro.

TOP 8.	Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Fördermaßnahmen im Rahmen der Altstadtanierung - Beschluss der Förder- und Gestaltungsrichtlinien
---------------	--

Sachverhalt:

Der Entwurf für ein „Kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Fördermaßnahmen im Rahmen der Altstadtsanierung“ wurde dem Stadtrat in der Sitzung am 12. März 2015 von Frau Güttler-Opitz, Stadtplanungsbüro Projekt 4, vorgestellt.

Im Rahmen der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 28. April 2015 wurden die Inhalte diskutiert und ein Vorschlag für die Behördenbeteiligung erarbeitet.

Im Rahmen der Behördenbeteiligung wurde der Entwurf der Förder- und Gestaltungsrichtlinien an

- die Regierung von Mittelfranken;
- das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege;
- die Untere Denkmalschutzbehörde beim Landratsamt in Roth;
- den Kreisbaumeister, Herrn Möllenkamp, am Landratsamt in Roth und
- der Kreisheimatpflegerin Frau Schultheiß

mit der Bitte um Stellungnahme versandt.

Rückmeldungen liegen von der Regierung von Mittelfranken als auch vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege vor.

Diese wurden, in Abstimmung mit den Behörden, in den Entwurf eingearbeitet.

Herr Krinner, Regierung von Mittelfranken, als auch Herr Wenderoth, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, befürworten zudem die Erstellung von Broschüren zur besseren Verdeutlichung mit Bildbeispielen und Erläuterungen zu den förderfähigen Maßnahmen und zur Vorgehensweise bei Antragstellung.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat beschließt ein kommunales Förderprogramm zur Durchführung privater Fördermaßnahmen im Rahmen der Altstadtsanierung auf Grundlage der vorliegenden Förder- und Gestaltungsrichtlinien.

Eine Broschüre zur Verdeutlichung des Förderprogrammes soll durch das Büro Projekt4 erarbeitet werden.

Haushaltsmittel hierzu werden zukünftig eingeplant.

TOP 9.	Bauantrag von Herrn Schuster Karl auf Neubau einer Halle für forstwirtschaftliche Erzeugnisse und Maschinen in Landerzhofen
---------------	--

Sachverhalt:

Herr Karl Schuster plant den Neubau einer Halle für forstwirtschaftliche Erzeugnisse und Maschinen in Landerzhofen, am nordwestlichen Ortsbereich von Landerzhofen. Es handelt sich um das Grundstück Fl. Nr. 9, Gemarkung Landerzhofen.

Das eingeschossige Gebäude soll mit einer Länge von 30 m und einer Breite von 11,75 m errichtet werden. Bei einer Traufhöhe von 5,0 m und einer Dachneigung von 25 Grad.

Vier große Tore werden im Gebäude vorgesehen. Der Dachüberstand beträgt ca. 75 cm.

Das Dach erhält ein rotes Blechdach, die Außenwände erhalten eine Boden-, Deckelschalung aus naturbelassener Holzschalung.

Die Baufläche ist im Flächennutzungsplan als landschafts- und ortsbildprägende Grünfläche gekennzeichnet, das Grundstück befindet sich nicht im Schutzbereich des Naturparkes Altmühltal.

Das Grundstück liegt an einem öffentlichen Feldweg Fl. Nr. 61/0 an.

Laut Planungsunterlagen soll das Oberflächenwasser auf dem Grundstück zur Versickerung gebracht werden.

Eine forstwirtschaftliche Privilegierung liegt nicht vor. Eine Bebauung im Außenbereich kann nach §35 Absatz 2 BauGB im Einzelfall zugelassen werden, sofern öffentliche Belange nicht beeinträchtigt sind und die Erschließung gesichert ist.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat erteilt den Bauantrag von Herr Karl Schuster zum Neubau einer Halle für forstwirtschaftliche Erzeugnisse und Maschinen in Landerzhofen auf den Grundstück Flur-Nr. 9, Gemarkung Landerzhofen das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 10.	Bauvoranfrage von Uwe Hafner auf Neubau einer Wohnanlage sowie Komplettsanierung einer denkmalgeschützten Scheune in Greding
----------------	---

Sachverhalt:

Auf dem innerstädtischen Grundstück Flur-Nr. 29 in der Gredinger Altstadt, welches zum Anwesen „Langgasse 1“ gehört, möchte der Bauherr Uwe Hafner aus Kinding eine Wohnanlage neu errichten sowie eine Komplettsanierung der denkmalgeschützten Scheune durchführen.

Laut der Bauvoranfrage soll der nördliche Bereich der Scheune, bestehend aus 2 Teilen, abgebrochen sowie der südliche Teil saniert werden.

Der nördliche Gebäudeteil befindet sich näher zum Marktplatz hin, diese beiden Scheunenteile weisen einen durchgehenden Dachfirst auf, wohingegen der südliche Scheunenteil mit etwas geringerer Höhe errichtet wurde.

Das Gebäude soll zukünftig wieder eine dreistufige Gliederung erhalten. Den Abschluss der Gebäudeteile bildet jeweils ein Satteldach, wobei jedoch eine Höhenabstufung erkennbar ist. Der mittlere Gebäudeteil, ein Neubau, weist die größte Gebäudehöhe auf. Drei Vollgeschosse und ein ausgebauter Dachbereich sind vorgesehen.

Der nördliche Neubau soll zwei Vollgeschosse und einen ausgebauten Dachbereich erhalten, wodurch die Gesamthöhe niedriger ist als beim mittleren Gebäudeteil.

Der südliche Gebäudeteil bleibt erhalten. Zwei Vollgeschosse und das Dachgeschoss werden saniert, damit eine Wohnnutzung möglich wird.

In den beiden nördlichen Gebäudeteilen soll jeweils im Erdgeschoss eine Garage untergebracht werden.

Die Gebäude erstrecken sich über den gesamten Grundstücksbereich, eine Freifläche bzw. ein Aufenthaltsbereich für Personen ist nicht eingeplant.

Vom Grundstücksbesitzer Anton Hüttinger wurde bereits eine gleichlautende Bauvoranfrage eingereicht.

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 11. September 2014 hierzu beschlossen, dass der Bau- und Umweltausschuss eine Ortsbesichtigung durchführen soll. Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses besichtigten am 25. September 2014 im Rahmen einer Sitzung die denkmalgeschützte Scheune in der Langgasse 1 in Greding. Das Einvernehmen für die Bauvoranfrage wurde am 16. Oktober 2014 durch den Stadtrat nicht erteilt. Dem

Antragsteller wurde eine Zustimmung zum Teilabbruch in Aussicht gestellt, wenn ein detailliertes Gesamtkonzept vorgelegt wird, welches mit dem Landratsamt Roth und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt ist.

Am 28. Juli 2015 fand ein Ortstermin hinsichtlich der geplanten Maßnahme statt, bei dem unter anderem Herr Wenderoth vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege teilnahm. Ein Aktenvermerk hierzu wurde der Stadtverwaltung von der Unteren Denkmalschutzbehörde übermittelt.

Demnach wird aus fachlicher Sicht einem Abbruch der beiden nördlichen Scheunenteile zugestimmt, während die südlichste Scheune mit den böhmischen Gewölben im Erdgeschoss und dem kleinen zweigeschossigen Wohnteil im Süden erhalten und saniert wird. Aus denkmalpflegerischer Sicht besteht Einverständnis, wenn nach dem Abbruch der beiden nördlichen Scheunenteile entlang der Langgasse wieder ein kleinerer Ersatzbau geschaffen wird.

Die Nachbarunterschriften liegen noch nicht vor. Der Architekt bzw. der Antragsteller haben den Antrag gestellt, dass die Nachbarbeteiligung durch die Stadt Greiding erfolgen soll (Art. 66 Abs. 1 Satz 3 BayBO).

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister wollte sichergestellt haben, dass das Bauvorhaben nicht gegen geltendes Baurecht stößt.

Herr Schmauser erwiderte, dass dies in erster Linie durch das Landratsamt Roth geprüft werde.

Auf Nachfrage von Stadträtin Holzmann zu den Stellplätzen teilte Herr Schmauser mit, dass mit dem Bauplan auch ein Stellplatznachweis vorgelegt werden müsse.

Stadträtin Bösl hielt für eine Beurteilung durch den Stadtrat weitere Aussagen zur Belichtung, zu Dachgauben, Grenzabstand und zum Einfügen in den Ensemblebereich der Altstadt erforderlich.

Stadtrat Herrler sah den vom Denkmalschutz geforderten kleineren Ersatzbau nicht gegeben. Die Bauvoranfrage sei sehr „dünn“ und deshalb schwer zu beurteilen.

Stadtrat Gerngroß bat darum im weiteren Vorgehen auch die Nachbarschaft mit einzubinden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat stimmt der Bauvoranfrage von Uwe Hafner auf Neubau einer Wohnanlage sowie Komplettsanierung einer denkmalgeschützten Scheune in Greiding grundsätzlich zu. Für eine weitere Beurteilung des Bauantrages sind detailliertere Informationen bezüglich Grenzbebauung, Abstandsregelungen, Stellplätze und Aussagen zum Baukörper erforderlich.

TOP 11. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Stadler Richard, Obermässing, Bau einer Holzlege

- Nuber Anton und Renate, Viehhausen, Dachgeschossausbau mit Aufbau von 2 Dachgauben
- Konrad Elisabeth, Greding, Aufstellung von Containern in Greding
- Wittmann Claudia, Kinding, Tektur - Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in Herrnsberg
- Schubert Petra und Martin, Greding, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Großhöbing

TOP 12.	Antrag der Katholischen Kirchenstiftung auf Landkindergartenförderung für den Kindergarten St. Ägidius in Röckenhofen
----------------	--

Sachverhalt:

Die Kirchenverwaltung Röckenhofen als Träger der Kindertageseinrichtung St. Ägidius beantragt ab dem Jahr 2015 für die Einrichtung die sog. Landkindergartenregelung anzuwenden. Mit Artikel 24 hat der Gesetzgeber eine Sonderförderung für Kindertageseinrichtungen im ländlichen Raum geschaffen, die eine wohnortnahe Versorgung mit Kindertageseinrichtungen ermöglichen soll.

Die notwendigen Fördervoraussetzungen werden erfüllt: der Kindergarten ist das einzige Angebot im ehemals selbständigen Gemeindeteil (Gebietsreform von 1972). Die Einrichtung ist altersgeöffnet und kein Kind wurde abgewiesen. Die Einrichtung wird von weniger als 25 Kindern besucht.

Mit der Anerkennung als „Kindertageseinrichtung im ländlichen Raum erhält der Kindergarten unabhängig von der tatsächlichen Belegung eine Förderung für 25 Kinder bei Zugrundelegung eines Gewichtungsfaktors von 1,0.

Für die Stadt Greding bedeutet dies, dass auch der städtische Anteil der Förderung auf 25 Kinder berechnet wird. Dafür sinkt jedoch das Defizit, was sich insgesamt für die Stadt Greding günstiger auswirken dürfte.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 16:0

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der Kirchenverwaltung Röckenhofen auf Anwendung der sog. Landkindergartenregelung für den Kindergarten St. Ägidius in Röckenhofen ab dem Jahr 2015 zu.

Stadtrat Netter war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 13.	Mitteilungen und Anfragen
----------------	----------------------------------

Sachverhalt:

Breitbandförderung

Am 14.10.2015 wurde Bürgermeister Manfred Preischl der Zuwendungsbescheid für den Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen (Breitbandversorgung) von Staatsminister Markus Söder überreicht. Die Stadt Greding erhält eine Projektförderung bis zu einem maximalen Betrag von 671.330 Euro. Dem Bescheid liegt die Wirtschaftlichkeitslücke der Fa. Inexio KGaA in Höhe von 845.412 Euro zu Grunde. Die Eigenmittel der Stadt Greding betragen 169.082 Euro. Der Bewilligungszeitraum endet am 15.11.2016.

Förderung Neukonzeption des Naturlehrpfades Kaisinger Tal

Für die Neukonzeption des Naturlehrpfades Kaisinger Tal hat die Stadt Greding eine Förderung von 8.342,65 Euro vom Naturpark Altmühltal erhalten. Die Gesamtkosten betragen 16.685,30 Euro.

Förderung Altstadtkonzept zentraler Marktplatz

Für das Altstadtkonzept zentraler Marktplatz wurde der Stadt Greding durch die Regierung von Mittelfranken (Städtebauförderung) eine Förderung von 17.800 Euro bewilligt. Die Gesamtkosten betragen 29.750 Euro. Inzwischen erfolgte eine Auszahlung von 8.800 Euro Förderung.

Leader-Förderung für Archäologiemuseum und Kleinode der Kulturlandschaft

Die Leader-Förderung für das Archäologiemuseum und die Kleinode der Kulturlandschaft ist inzwischen abgeschlossen und abgerechnet. Für das Museum hat die Stadt Greding noch eine Restzahlung in Höhe von 71.875,00 Euro erhalten.

Zuweisung nach dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2014

Für den Neubau der Kinderkrippe St. Martin wurde die Schlusszahlung in Höhe von 50.000 Euro ausbezahlt.

Keller- und Außenmauersanierung Gemeinschaftshaus Hausen

Die veranschlagten Baukosten für die Keller- und Außenmauersanierung am Gemeinschaftshaus in Hausen haben sich von geplanten 9.000,-- Euro auf 19.979,67 Euro erhöht. Damit erhöht sich die Förderung durch die Stadt Greding von zunächst angedachten 450,-- Euro auf 998,98 Euro.

Kosten für die überörtliche Rechnungsprüfung in 2014

Für die überörtliche Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband im Jahr 2014 sind Kosten in Höhe von 30.881,10 Euro in Rechnung gestellt worden.

Bundesautobahn A 9 Berlin-Nürnberg-München Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung

Die Autobahndirektion Nordbayern hat mit Schreiben vom 08.10.2015 dem Antrag der Stadt Greding auf Geschwindigkeitsreduzierung aus Gründen des Lärmschutzes abgelehnt. Die Fraktionen erhalten einen Abdruck des Schreibens mit der detaillierten Begründung.

Hardware für Langzeitarchivierung

Zur revisionssicheren Langzeitarchivierung (Forderung aus dem Prüfungsbericht des KRPV) wird die Stadt Greding eine entsprechende Hardware anschaffen. Die Kosten dafür belaufen sich auf brutto 9.769,90 Euro. Die jährlichen Wartungskosten belaufen sich auf 2.444,79 Euro.

Einbindung Wirtschaftsbeirat

Bürgermeister Preischl teilte mit, dass der Wirtschaftsbeirat stärker in die Entscheidungen des Stadtrates eingebunden werden soll. Ohne förmliche Abstimmung stimmt der Stadtrat dem zu.

Schwarzach in Obermässing

Stadtrat Gerngroß bat die Verwaltung beim Wasserwirtschaftsamt auf ein Freischneiden der Schwarzach im Brückenbereich in Obermässing hinzuwirken. Bei Hochwasser würde der derzeitige zugewachsene Zustand enorme Schwierigkeiten mit sich bringen.

Greding, 22.02.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer